

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Erstes Quartal. 12. Stück.

Den 22. März 1823.

---

**I n h a l t.**

Schlußbericht über die milden Gaben für G. Funke. —  
Schulen. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. —  
Verzeichniß der Gebodrenen etc. — 71 Bekanntmachungen. —  
Pränumerationsanzeige.

---

Echte Lieb' ermüdet nicht.

---

**Chronik der Stadt Halle.**

---

I.

**Schlußbericht**

über die milden Gaben für Gottfried Funke.

Zu den 88 Thlr. 9 Gr. sind noch eingegangen: 5 Thlr.  
18 Gr. v. B. in Berlin, 2 Thlr. R. R. aus Berlin,  
1 Thlr. die Familie R. in Berlin, 1 Thlr. Fräulein v. R.,  
4 Gr. aus Gerbstädt, 1 Thlr. 12 Gr. von den Schule  
kindern der Dörfer A. und B., 1 Thlr. F. H., 5 Thlr.  
Dr. Geh. R. R., 8 Gr. H. A., 1 Thlr. Dr. B., 1 Thlr.  
Dr. D. L. G. R. Z., 1 Thlr. 8 Gr. von M. A. aus L.,  
XXIV. Jahrg. (12) 2 Thlr.

2 Thlr. aus L., 2 Thlr. aus Genthin, 1 Thlr. Hr. Præsidenter K. zu Klinke bey Stendal, 2 Thlr. von den Schulkindern zu Klinke und Woldenhagen, 5 Thlr. 18 Gr. vom Hn. Domherrn v. L. in Eldden bey Stendal, 1 Thlr. Hr. D. v. M., 8 Gr. ungenannt, 16 Gr. Madame S., 1 Thlr. 12 Gr. ungen., 1 Thlr. Hr. Insp. K., 2 Thlr. Hr. L. v. L. und M. v. L., 1 Thlr. Demoiselle G., 1 Thlr. Hr. K., 16 Gr. von Hrn. Th., 8 Gr. C. W., 4 Gr. M. C. A., 5 Thlr. von einem Ungenannten aus Leipzig, 8 Gr. Madame L., 4 Thlr. von einem Menschenfreunde aus B., 1 Thlr. aus dem Mansfeldischen von einem Landmann, 3 Thlr. Hr. Buchh. W. aus Leipzig, 1 Thlr. 9 Gr. 9 Pf. aus der Knabenschule zu Schraplau, 1 Thlr. von einer ungenannten Dame, 16 Gr. ungenannt. In Summa 150 Thlr. 9 Pf. Ueberdies ein neuer Hut von einem Ungenannten.

Diese Summe soll nun folgendermaßen verwendet werden: 104 Thlr. 9 Pf. zur Unterbringung des Knaben in ein Waisenhaus bis in das 14te Jahr; 20 Thlr. für sämtliche nothwendige Kleidungsstücke; 16 Thlr. für ein Paar künstliche Stelzfüße; 10 Thlr. für die Wittwe Rudolph am innern Galgthor Nr. 303. In Summa 150 Thlr. 9 Pf.

Die Zustimmung der edlen Geber für die Verwendung der letztern 10 Thlr. hoffe ich fast einstimmig zu erhalten, wenn ich ergebenst bemerke, daß ein neuer großer Unglücksfall vier armen Kindern ihren Vater geraubt. — Am 6ten d. M. wurde der Handarbeiter Rudolph aus Halle bey dem Fällen eines Eichbaums in Zöbernig so beschädigt, daß er am 12ten d. seinen Geist aufgab. Man fand den zweyten Halswirbel, das rechte Schulterblatt, so wie die vierte, fünfte,

fünfte, sechste und siebente Rippe rechterseits zerbrochen. Die Lunge war in Folge dieser Verletzungen in Brand übergegangen und keine Rettung möglich.

Eine Mutter und vier Kinder ohne Ernährer und ohne Brod werden diese Gabe wohl rechtfertigen! — Für Gottfried Funke ist in seinen Verhältnissen glänzend gesorgt, und ungeachtet ein auswärtiges Waisenhaus seine Aufnahme abgeschlagen, so habe ich mich doch sogleich in weitere Correspondenz gesetzt, und hoffe, mein ehrwürdiger Freund, der Herr Pastor Bürker zu Langendorf, wird ihn in sein Waisenhaus freundlich aufnehmen — er wird sein zweyter Vater seyn!

Dank allen Edlen, welche nicht aufhören Gutes zu thun, so lange das physische und moralische Uebel auf der Erde waltet!

Weinhold.

2.

## S c h u l e n .

Den werthen Eltern der die deutschen Schulen des Waisenhauses besuchenden Kinder und andern Freunden der Jugendbildung zeigen wir hierdurch an, daß am 24. März, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, die öffentliche Prüfung der Bürgerschule, und den 25. in denselben Stunden die der Töchterschule gehalten werden wird, und laden dazu freundlichst ein.

Die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in diese Schulen wird vom 8. April bis Ende desselben am süglichsten geschehen können.

Die Freyschulen betreffend, so bleibt, nach einer sehr genauen Zählung und nach Abzug aller Abgehenden und Weggebliebenen:

1. bey den Knaben ein Bestand von 195, folglich für 3 Klassen eine hinlängliche Zahl. Es haben sich aber seit der letzten Aufnahme von Kindern 19 gemeldet, welche auf eine hinlängliche Bescheinigung ihrer Armuth und Vorzeigung des Pockenattests aufgenommen werden sollen. Außer diesen aber ist es nicht möglich, noch andere anzunehmen.

2) Bey den Mädchen ist der Bestand 229. Zu neuer Aufnahme haben sich 7 gemeldet. Außer diesen können, unter den vorigen Bedingungen, noch einige 30 Platz finden.

Ein Pockenattest ist für jedes Kind erforderlich, es mag die eine oder die andere Schule besuchen.

Die Aufseher der deutschen Schulen des hiesigen Waisenhauses.

3.

### Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

40) Von einer vergnügten Kindtaufe für die Armen gesammelt und von A. abgegeben 3 Thlr. 8 Gr.

Die Curatoren der Armenkasse.  
Lehmann. Kunde.

Von

Von F. P. B. abermals 6 Rauten Flach 7 $\frac{1}{4}$  Pfund. Bei der Taufe des kleinen X. X. X. wurden für die Speiseanstalt in der Armenschule 6 Thlr. 4 Gr. gesammelt, welche mit innigem Danke empfangen hat.

die Inspection der Armenschule.

Halle am 17. März 1823.

4.

Gebührne, Vertrauete, Gestorbene in Halle etc.  
Februar. März 1823.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 13. Februar dem Kaufmann Kyprecht ein S., Reinhardt Rudolph. (Nr. 976.) — Den 21. dem Zimmergesellen Schondorf ein Sohn, Carl Eduard. (Nr. 1064.) — Den 24. dem Gastwirth Wagner eine T., Amalie. (Nr. 1545.) — Den 27. dem Typograph Müller eine T., Caroline Friederike Louise. (Nr. 1063.) — Den 28. dem Schuhmachermeister Freigsche eine T., Caroline Henriette Amalie. (Nr. 472.) — Den 4. März dem Handarbeiter Auerbach eine Tochter, Dorothee Henriette. (Nr. 794.) — Den 5. dem Schuhmachermeister Schaal ein S., Gottlieb Hermann. (Nr. 717.) — Den 10. dem Bäckermeister Vaupel eine T., Caroline Auguste. (Nr. 882.) — Den 14. dem Schneidermeister Kobitsch eine T., Christiane Friederike. (Nr. 737.)

Ulrichsparochie: Den 5. Februar dem D. Kaulfuß eine T., Marie Auguste. (Nr. 408.) — Den 1. März dem Gastwirth Kundt eine T., Auguste Wilhelmine. (Nr. 1520<sup>b</sup>.) — Dem Korbmachermeister Pernsch eine T., Johanne Christiane. (Nr. 248.)

**Morigparochie:** Den 21. Februar dem Maurermeister Berner ein S., Gottlob Ebnard. (Nr. 486.) — Den 7. März dem Salzwirker Morig ein S., Gottlieb August. (Nr. 2117.) — Ein unehelicher Sohn. (Nr. 512.) — Den 9. eine unehel. F. (Nr. 2046.)  
(Im vor. St. lese man statt 28. den 23. Februar.)

**Domkirche:** Den 6. März dem Nagelschmidmeister Moyer eine F., Friederike Caroline. (Nr. 364.) — Den 8. dem Maurergesellen Carl Scheibner ein S., August Carl Wilhelm. (Nr. 115.) — Den 8. dem Schneidermeister Fischer ein S., Christian Gottlieb. (Nr. 395.)

**Katholische Kirche:** Den 4. März dem Tischlermeister Schüze eine F., Christiane Therese. (Nr. 29.)

b) **Getraete.**

**Marienparochie:** Den 16. März der Schuhmachermeister Kempel mit C. S. Schumann. — Der Buchdrucker Kunth mit C. S. Müller.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 8. März der pensionirte Invalid Becker, alt 67 J. 2 M. 2 W. Auszehrung. — Den 9. des Färbermeisters Jenzsch gewesene Ehefrau, alt 46 J. 6 M. Auszehrung. — Des Handarbeiters Kutscher in Trocha S., Johann Carl, alt 2 M. 3 F. Krämpfe. — Den 15. des Zimmergesellen Lücke S., Andreas Gottlob, alt 1 J. 2 M. 2 W. Krämpfe.

**Ulrichsparochie:** Den 10. März ein unehelicher S., alt 7 J. 6 M. Halsbräune. — Den 12. der gewesene Fabrikarbeiter Kosmann, alt 71 J. 7 M. 2 W. 4 F. Schlagfluß.

**Domkirche:** Den 14. März des Tapetenfabrikant Schwabe F., Johanne Therese, alt 11 J. 2 M. 1 W. Auszehrung.

Kran,

Krankenhaus: Den 9. März des Soldaten Schirschmann nachgelassene Tochter, alt 31 J. Schlagfluß.

Neumarkt: Den 14 März des Bäckersmeisters Hillig S., Friedrich Carl, alt 3 M. 1 W. 6 L. Krämpfe. —

Den 15. des Tachmachergesellen Albrecht Ehefrau, alt 72 J. Sicht.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. V. Wagnitz.

### Bekanntmachungen.

Die heut erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, geb. Becker, von einem gesunden Mädchen meldet theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst

Friedrich Immisich,

Lehrer an der höhern Töchterschule hieselbst.

Magdeburg, den 7. März 1823.

Ein Fortepiano ist zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Brauhausgasse Nr. 373 eine Treppe hoch.

Die ersten neuen Messinaer Apfelsinen, große frische Kokosnüsse und italiänische Maronen empfang

C. S. Kisel am Markte.

Porter : Bier

ist wieder die Flasche zu 3 Groschen in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Mein Backhaus in Glaucha Nr. 1958 ist noch nicht verpachtet, wie mehrere schon ausgesprengt haben, als hätte es mein Aftpächter, Meister Deligsch; ich widerspreche dem hiermit, und lade jeden dazu ein, der es von Ostern an unter sehr annehmblichen Bedingungen pachten will, sich bey mir täglich zu melden.

Friedrich Hennicke junior.

**Logisgesuch.** Ein Laden nebst einer Ladenstube zu einem sehr reinlichen Geschäfte, und wo möglich eine Treppe hoch noch bestehend in einer Stube nebst Kammer, Küche, Mitgebrauch des Kellers und Holzbehältniß, wo möglich am Markte oder nicht weit davon in einer gangbaren Straße, wird zu Ostern oder Johannis dieses Jahres zu pächten gesucht. Wer ein dergleichen abzulassen hat, besterbe solches gütigst und baldigst anzuzeigen bey dem Commissionair Johann August Donath, große Schlammstraße Nr. 959.

Wegen Mangel an Raum steht billig zu verkaufen: ein kleines Klavier, ein fast noch ganz neuer Ladentisch und ein Paar Hobelbänke, in der Ritterstraße Nr. 683 bey  
Kohndorf.

Ein erwachsenes Mädchen von guten Sitten, welche unentgeltlich wünscht Kleidermachen und Sticken zu lernen, hat sich deshalb in der Fleischergasse Nr. 134 zu melden, wo sie das Nähere erfahren wird.

Sollte ein junger Mensch, am liebsten vom Lande, Lust haben die Schneiderprofession zu erlernen, derselbe kann sich melden und zu Ostern in die Lehre treten bey dem Schneidermeister Martinus auf dem großen Schlamm.

Jeanneret'sche Stahl-Kreuze, welche Damen an Halsketten tragen, sind in den modernsten Façons wieder in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Wir zeigen einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß wir wegen unsrer eintretenden Osterferien den 27sten und 28sten März, wie auch den 2ten und 3ten April nicht verkaufen.

3. Halle, den 18. März 1823.

S. M. Holzmann und Comp.  
wohnhafte Mannische Straße in 3 Schwanen.

Hochstämmige Rosenbäume, verschiedene Sorten, stehen zum Verkauf bey Pietsch, Neumarkt breite Straße Nr. 1206.



**Hausverkauf.**

Auf den Elften April dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr soll in der Wohnung des Unterschriebenen das allhier vor dem Galgthore sub Nr. 1638<sup>a</sup> neben dem goldenen Hirsche belegene Haus, unter den alsdann bekannte zu machenden Bedingungen aus freyer Hand verkauft werden.

Es befinden sich in und bey demselben: 5 Stuben, 5 Kammern, 1 Küche, 2 Keller, 2 Böden, eine Einfahrt, 2 Höfe, ein Garten, 1 Brunnen, 1 Pferdestall zu 6 Pferden, 2 Holzställe, ein Schuppen und die Vorrichtungen zur Torffabrication.

Halle, am 12. März 1823.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

Das Haus in der Schlammstraße Nr. 959<sup>b</sup> mit Zubehör, Garten, Hof, Abwasser ic. steht zu verkaufen, und verschiedene angenehme Sommerwohnungen sind zu vermieten in Siebichenstein und nahe bey Freyenseide und Diemitz. Die Bedingungen erfährt man in Glaucha in Nr. 1730 in der Nähe des Waisenhauses.

In Nr. 727 auf dem Bechershofe dicht am Markte sind auf Ostern 2 Stuben mit Meubles an ledige Herren zu vermieten. Halle, den 23. Februar 1823.

Auf dem Neumarkt in der Breitengasse ist ein Sommerloos von einer Stube, Kammer, Küche und Garten zu Ostern zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen beym Tischlermeister Herrn Schüsse in der großen Ulrichsstraße Nr. 29.

Herrnhuter Lichte und Seife, beydes von vorzüglicher Güte bey  
Joh. Aug. Wiedero.

Ein junger Mensch von guter Erziehung aus der Stadt, noch lieber vom Lande, welcher Lust zur Tischlerprofession hat, kam dieselbe bey mir erlernen, und hat sich deshalb zu melden bey

J. D. Mühlmann.  
Fleischergasse Nr. 137.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das dem Maurer Friedrich August Klar zugehörige, allhier in der großen Steinstraße sub Nr. 160 belegene, auf 3950 Zhr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirer, und

der 16te December d. J.

der 21ste Februar t. J.

der 24ste April t. J.

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solchancs Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht confirirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtsame sich bis zum letzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 13. September 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Eine gute brauchbare Ziehrolle steht zu verkaufen auf der Bruno'swarte in Nr. 569 bey Diemo.

In Nr. 130 in der großen Steinstraße steht ein wohlerhaltener zweispänniger Leiterwagen aus freyer Hand zu verkaufen. Käufer können sich im Vorderhause eine Treppe hoch nach dem Hof heraus melden.

## Wagenverkauf.

Daß ich außer meinen neuen modernen Chaisen eine schon etwas gebrauchte, aber ebenfalls moderne, in vier Federn hängende offene Chaise, zum ein- und zweispännig fahren, einen gebrauchten Stuhlwagen und mehrere Kinderwagen um billige Preise zu verkaufen habe, zeige ergebenst an  
 der Sattlermeister Karstch  
 auf dem Steinwege.

Zur Erlernung der Bäckerprofession wird ein Lehrling gesucht, derselbe kann vom Lande oder hier aus der Stadt seyn, und sind die nähern Bedingungen hierüber bey dem Unterschriebenen zu erfahren.

Bäckert, Bäckermeister;  
 kleine Ulrichstraße Nr. 1019.

Der Heringshändler Keifgerste aus Wagneburg ist hier angekommen mit guten holländischen Vollheringen und holländischen Madjen-Heringen, auch andern Sorten guten Heringen. Sein Stand ist hinter der Hauptwache am rothen Thurm, und sein Aufenthalt bis Ostern.  
 Halle, den 16. März 1823.

Hey dem Gärtner Bohne auf dem alten Markt im Hause des Hrn. Amtmann Albert sind gute Melkenseiter unter der Nr. à Stück 1 Gr., und Melksaamen à Prise 1 Gr. zu haben.

Es ist vom Domplatze bis in die große Steinstraße ein kleines Päckchen mit Granaten und Spizen verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gefälligst gebeten, es gegen ein gutes Doucent wieder abzugeben bey der Frau Majorin v. Liebhaber in der großen Steinstraße Nr. 166.

Hey Entlassung meines Hausknechts, Namens Hofschke, macht Unterzeichneter bekannt: daß nichts mehr an ihn, was mich angehet, zu bestellen noch zu entrichten sey. Auch kann sich zu diesem Geschäft eine passende Person bey mir melden.

Halle, den 17. März 1823.

Flörhe.

Dankagung. Durch einen eingeklemmten Bruch, der, nachdem alle innere und äußere Mittel, ihn zurückzubringen, vergebens angewandt waren, wo ich am Rande des Grabes stand, bin ich durch die gütige Hülfe des Hrn. Regierungsraths und Professors D. Weinholt, durch die Operation glücklich und unentgeltlich geheilt, wofür ich demselben hiermit meinen herzlichsten und innigsten Dank öffentlich abstatte. Halle, den 16. März 1823.

Johann Christoph Köllner, Handarbeiter.

#### Freundschaftliche Anzeige.

Seit einiger Zeit hat es sich zugetragen, daß man mir zur Anfertigung von Gelegenheits-Gedichten nur einige Stunden vor dessen Gebrauch vergönnt hat. Ich muß hierauf höflichst erwiedern: daß man mir dergleichen Aufträge Acht oder wenigstens einige Tage vor deren Gebrauch mittheilen und bekannt machen muß. Auch sehe ich jedermann mit erlaubten Schreibereyen zu Diensten.

Christ. Friedr. Voigt.

Neustadt Nr. 584 bey H. Sch.

Da ich nunmehr mit einem ausreichenden Vorrathe aller Sorten von mir selbst gefertigten Siegellackes versehen bin, so halte ich mich für verbunden und beehre mich zugleich, hiervon nicht nur die hochachtbaren Behörden, denen es davon Gebrauch zu machen belieben sollte, sondern auch das ganze werthe Publikum in Kenntniß zu setzen, und mich mit meinem Fabrikate gehorsamst zu empfehlen. In Rücksicht auf die Güte und den billigen Preis der Waare glaube ich auf allgemeine Zufriedenheit rechnen zu dürfen.

Halle, am 18. März 1823.

Franz Damm,  
am Galgthore in Nr. 313.

Im Herrling'schen Garten vor dem Ulrichsthor ist eine bequeme Stube als Sommerlogis zu vermietthen. Sollte sie sich für ein Paar einzelne Leute eignen, so kann auf Verlangen eine Küche mit abgerreten werden.

Mit Bezug auf meine Anzeige vom 1. Febr. d. J. beehre ich mich, das Publikum zu benachrichtigen, daß mit dem Ausverkauf der verschiedenen Gegenstände meiner der Ebroenapothek gegenüber befindlichen Handlung zu sehr herabgesetzten Preisen fortgefahren wird. Die noch vorräthigen die beste Auswahl zulassenden Artikel sind Fayences, Gesundheitsgeschirre, Berliner, französisches und sächsisches Porzellan, Krystall- und geschliffenes Glas, Spiegel und Spiegelgläser, schlesische Leinen, Bettleinen, Zwillich zu Handtüchern und Servietten, leinene Taschentücher, sächsische Merinos in allen Breiten, Bombassins, lackirte Waaren, wobey besonders wohlfeile Kaffeebreiter, Reißzeuge, feine englische Hüte, englische Federmesser, baumwollene und wollene Strickgarne und Galanteriewaaren.

Halle, den 15. März 1823.

W. Wucherer.

Anzeige. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich wieder eine neue Auswahl der geschmackvollsten französischen Tapeten aus der vorzüglichsten Lyoner Fabrik in allen Farben, in Glanz, mit Sammet- und Golddruck erhalten habe.

Auch sind ganze Decorationen von meinen eigenen verfertigten Tapeten zu bekommen; ich bitte daher um gütige Aufträge, und verspreche billige Preise und reelle Bedienung. Halle, den 18. März 1823.

J. S. Kummer,  
wohnhaft am Mühlberge.

#### Handlungs-Anzeige.

So eben ist bey Unterzeichneten eine große Quantität  $\frac{1}{2}$  breiter weißer und ächt roth und blau gestreifter Bettbarbente, erstere à 6 Gr. und letztere à 7 Gr. angekommen.

J. Ernsthal und Comp.  
Märkerstraße.

400 Thlr. liegen gegen hinlängliche Sicherheit und 5 Procent Zinsen auf der Schreibstube des Herrn Justizcommissarius Hübener gleich nach Ostern zum Ausleihen bereit. Halle, den 18. März 1823.

Wohl glaubten wir beym Beginnen des Siebenten Bandes vom

„Centralblatt“

auf eine erhöhte Theilnahme von Seiten des resp. Publikums rechnen zu dürfen, aber wir fanden unsere Erwartungen sogar noch übertroffen. Es sind nämlich so viel Bestellungen darauf eingegangen, daß der Vorrath der ersten Stücke in diesem Augenblick vergriffen ist, und dieselben erst wieder neu gedruckt werden müssen, um allen Aufträgen entsprechen zu können. Da es uns keineswegs zukommt, diese Zeitschrift hier mit Lobpreisungen zu begleiten, so erlauben wir uns bloß zu versichern, daß dieselbe immer mehr an Interesse gewinnen wird, und, vielfachen Aufforderungen zufolge, öfter als zeither Stücke davon erscheinen sollen. Eine ausführlichere Anzeige von dem Centralblatt ist bey uns unentgeltlich zu haben.

Das literar. Central-Comptoir in Leipzig.

Daß ich einen Vorrath von Meubles verschiedener Sorten verfertigt habe, und mich für die Dauer derselben 1 Jahr verbürge, mache ich meinen Gönnern bekannt und verspreche billige Preise. Meine Wohnung ist bis Ostern in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1019, nach Ostern wohne ich am Rannischen Thore Nr. 509.

Tischlermeister Ludwig Klinge.

Da ich den bevorstehenden Kraam- und Viehmarkt wieder mit meiner Wade ausstehe, so empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Publikum mit selbst verfertigten und selbst lackirten Waaren, als: eine Art neue Voppoler Lampen, verschiedene Sorten Damentörbe, Obst- und Brodtkörbe, Theekessel, Zuckerkasten, verschiedene Formen Tabakstaschen, Kaffeebretter, Schreibzeuge u. dergl. mehr. Ich versichere einem hochzuverehrenden Publikum gute und dauerhafte Waare und billige Preise.

Klempnermeister Rudloff,

in der Galgstraße Nr. 303.

Gute trockne Lehmsteine sind zu billigem Preis zu verkaufen bey der Wittwe Leopold vor dem Galgthore.

Neun Monate sind es, daß ich an einer schweren Krankheit hart darnieder lag, und nur durch die Gnade Gottes und die thätige, unermüdete Hülfe eines geschickten Arztes unsrer Stadt bin ich völlig wieder hergestellt, so daß ich meinen Gönnern, deren Vertrauen ich schon über 20 Jahre besitze, mich wieder mit allen Arten von Mahlerarbeiten, als: mit Mahlen von Kirchen, Sälen, Zimmern, Stuben, Decken, Thüren, Fenstern u. dgl. in Oel- und andern Farben, mit Beschreiben von Schildern und Firma's in jeder beliebigen Schriftart, mit allen Arten von Lackirungen und Vergoldungen, und überhaupt mit jeder in dieses Fach schlagenden Arbeit gehorsamst empfehlen kann. Ich glaube stets zur Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums meine Arbeiten angefertigt zu haben, und schmeichle mir daher, daß meine Bitte um Arbeit nicht unberücksichtigt bleiben wird.

Meine Wohnung ist bis Ostern Barfüßerstraße Nr. 88<sup>a</sup> bey dem Musikus Herrn Heise, nach Ostern aber große Steinstraße Nr. 163 bey dem Sattlermeister Herrn Lindner nahe am Steinthor.

Simon Schmidt,  
Mahler, Lackirer und Vergolder.

Ich melde dem reisenden Publikum, daß meine frühere Einrichtung mit weiten Reisen immer noch fortgesetzt wird; wöchentlich ist Gelegenheit nach Halberstadt, Braunschweig und Berlin, wo die Person nach Verhältnisß drey und vier Thaler bis dahin bezahlt. Das Nähere bitte ich bey mir zu bestimmen.

Auch sind bey mir die frühzeitigsten rein ausfortirten Gutenberger Saamenerbsen die Neze für 10 Gr. zu verkaufen.

Wilhelm Müller  
in der Steinstraße.

Den 26sten, 27sten und 28sten März ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren; wer Lust hat mitzufahren, kann sich bey dem unterzeichneten Lohnkutscher in der Mannischen Straße in der Hofe Nr. 539 eine Treppe hoch melden.

König.

## Théâtre pittoresque.

Im Lokale des Schauspielhauses wird heute Freitag  
den 21sten und Sonntag den 23. März 1823 vorgestellt:

### Die 7 Wunderwerke der alten Welt.

- 1) Das Mausoleum, Grabmahl des Königs Mausolus  
in Karien.
- 2) Das Aegyptische Labyrinth.
- 3) Die Pyramiden von Gize, mit der colossalen Sphynx.
- 4) Der Tempel der Diana zu Ephesus.
- 5) Der Kolos zu Rhodus.
- 6) Die hängenden Gärten der Semiramis, im Hinter-  
grund der Tempel des Bel oder der babylonische  
Thurm.
- 7) Der Olympische Jupiter,  
und auf Verlangen
- 8) der Brand von Moskau.

Morgen Sonnabend bleibt das Theater geschlossen.

Anfang der Vorstellung 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Vorstellungen werden mit passender Musik begleitet.

### Preise der Plätze:

Zu den neu eingerichteten Parterre-Logen ein Platz 8 Gr.  
Parquet 8 Gr. Parterre 6 Gr. Zweyter Platz 4 Gr.  
Dritter Platz 2 Gr.

Ein Duzend Billets zu den Logen und Parquet à 3 Thlr.,  
zum Parterre à 2 Thlr. 8 Gr., und zum zweyten Platz  
à 1 Thlr. 16 Gr. sind, so wie auch eine nähere Beschrei-  
bung über die 7 Wunderwerke à 1 Gr., in der Anto-  
schen Buchhandlung Morgens von 10—12 Uhr und  
Nachmittags von 1—3 Uhr zu haben.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.